Pressespiegel

Westfälisches Volksblatt

Mittwoch, 13.10.2020

Eine „Schule der Zukunft“

Profilschule Fürstenberg erhält Auszeichnung von der Natur-und Umweltschutzakademie des Landes NRW

Freuen sich über die Auszeichnung (von links): Bürgermeister Christoph Rüther, Jule Fahle und Hanna-Sophie Mönig (Klasse 9c), Franziska Buxort (Gesundheitskoordinatorin), Julius Pickhardt (Klasse 9c) und Irmhild Jakobi-Reike (Schulleiterin).

Fürstenberg (WV). Die Profilschule Fürstenberg wurde zum ersten Mal von der Natur-und Umweltschutzakademie (NUA) des Landes NRW als „Schule der Zukunft – Bildung für nachhaltige Entwicklung 1916-2020“ ausgezeichnet. Ziel dieser im Jahr 2013 in NRW gestarteten Initiative ist es, Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Alltag von Schule zu tragen und dort zu verankern.

Bereits vor den Sommerferien erhielt die Schule die Nachricht über die von den Ministerien für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz sowie für Schule und Bildung verliehene Auszeichnung, die in einer Auszeichnungsfeier im Beisein von Schüler- und Elternvertretern und anderen Gästen verliehen wird. Die für den 16. Juni geplante Veranstaltung konnte coronabedingt nicht stattfinden. In diesem Turnus wurden neben der Profilschule Fürstenberg weitere 516 Schulen, 22 Kitas sowie 26 Bildungseinrichtungen in ganz NRW prämiert.

Seit 2018 hat die Profilschule Fürstenberg im Rahmen ihres Profils „Verantwortung“ unter Federführung von Gesundheitskoordinatorin Franziska Buxort im Unterricht, in Arbeitsgemeinschaften und in Projekten ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der nachhaltigen Entwicklung vor dem Hintergrund der Globalisierung praxisnah umgesetzt. So konnten die Schüler schon mehrfach den Lumbricus Umweltbus der NUA nutzen, um vor Ort an der Aabach-Talsperre Gewässerbestimmungen durchzuführen. Außerdem setzten sie sich intensiv mit der Mülltrennung/Müllvermeidung in der Schule auseinander. Es wurde ein Schulgarten angelegt, dessen Produkte dann im Hauswirtschaftsunterricht verbraucht werden.

Ein besonderes Highlight gibt es seit 2019 für die Schüler des Jahrgangs 7. So dürfen an der Profilschule Fürstenberg inzwischen alle 7. Klassen vier Tage lang beim Outdoorprojekt „Natürlich Erleben“ im Jugendwaldheim Ringelstein, das von der der AOK finanziert wird, Wald und Natur hautnah erleben. „Das fördert nicht nur einen nachhaltigen Umgang mit der Natur, sondern auch das soziale Miteinander und wird von den Schülern begeistert angenommen“, stellt Franziska Buxort, koordinierende Lehrkraft, fest.

Auch seit 2019 ist ein von Mitarbeitern der NUA durchgeführter Projekttag für die Jahrgangsstufe 5 vor den Sommerferien fest im Schulkalender verankert. „Somit werden alle Schüler der Profilschule im Laufe ihrer Schulzeit in vielfältiger Weise dafür sensibilisiert, Nachhaltigkeit zu fördern und mit Natur und Umwelt respektvoll umzugehen“, so Schulleiterin Irmhild Jakobi-Reike.

Als Ziel gelte es nun, sich im kommenden Ausschreibungszyklus 2020 bis 2024 zum Thema „Wir gestalten gemeinsam – Bildung für Nachhaltigkeit!“ als „Schule der Zukunft“ zu rezertifizieren und nach Möglichkeit die nächsthöhere Stufe zwei zu erlangen.